

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	17.09.2015
Finanzausschuss	19.10.2015

Wirtschaftliche Effekte Kölner Messen

Veranstaltungen der Koelnmesse sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Köln. Allein in Köln sorgen sie pro Jahr für einen Umsatz von 1,11 Milliarden Euro. Bundesweit lösen die Ausgaben der Messeteilnehmer Kaufkrafteffekte von mehr als zwei Milliarden Euro aus. Dies sind zentrale Ergebnisse einer Studie des Münchener ifo-Instituts, die – zum zweiten Mal nach 2004 – die wirtschaftlichen Effekte der Koelnmesse untersucht hat.

Durchschnittlich gibt jeder Messebesucher 384 Euro aus, rund die Hälfte davon in Köln, zum Beispiel für Übernachtung (22,8%), Gastronomie (15,2%) und Einkäufe (6,5%). Jeden Aussteller kostet die Messeteilnahme im Durchschnitt 36.630 Euro, wovon der Standbau (23,6%), die Standmiete (20,3%) und die Personalkosten (15,1%) die größten Posten sind. Weltweit geben Aussteller und Messebesucher der Kölner Veranstaltungen – bezogen auf ein durchschnittliches Messejahr – insgesamt 1,5 Milliarden Euro aus.

Im Jahresdurchschnitt sichern Kölner Messen bundesweit 18.502 Arbeitsplätze, davon 11.392 in Köln. Die durch die Kölner Messen erzeugten Kaufkrafteffekte sorgen pro Jahr für steuerliche Mehreinnahmen von 381 Millionen Euro. Davon entfallen 154,5 Millionen Euro auf Nordrhein-Westfalen und davon wiederum 16,5 Millionen Euro auf Köln.

Erfolgsjahr 2013

Besonders hoch sind die wirtschaftlichen Effekte in ungeraden Jahren, die für die Koelnmesse traditionell veranstaltungsstärker sind. Im Jahr 2013, das mit 62 Messen, darunter IDS, imm cologne, Anuga und gamescom ein veranstaltungsstarkes und zugleich das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Koelnmesse war, lagen alle drei Indikatoren deutlich über den Werten eines durchschnittlichen Messejahres. So löste das Kölner Messegeschäft 2013 bundesweit Umsätze in Höhe von 2,28 Milliarden Euro aus, 1,24 Milliarden Euro davon entfielen auf Köln. Auch auf die Zahl der durch das Messegeschäft gesicherten Arbeitsplätze hat ein besonders veranstaltungsstarkes Messejahr Auswirkungen: Deutschlandweit hingen 20.969 Arbeitsplätze vom Kölner Messegeschäft ab; in Köln kletterte die Zahl der messeinduzierten Arbeitsplätze 2013 auf 12.819. Bund, Land und Stadt profitierten durch höhere Steuereinnahmen ebenfalls von dem Erfolgsjahr. 2013 lag das messeinduzierte Steueraufkommen in Köln bei 18 Millionen Euro und in Nordrhein-Westfalen bei 174,0 Millionen Euro.

Als Anlage ist die Präsentation der ifo-Studie beigefügt, die am 16.06.2015 im Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH gezeigt wurde.

Gez. Berg